

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Freitag, 25. Januar 2013 08:22
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Mehr Markensponsoring und Wahlkampf in den Schulen: Ende des Hamburger Schulfriedens (WWL-Info-Mail Nr. 11/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 11/2013

Hamburg, 25. Januar 2013 – Mehr Markensponsoring und Wahlkampf in den Schulen: Ende des Hamburger Schulfriedens

Nach der Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft vom 24. Januar 2013 kommt Einiges auf die Hamburger Schulen zu:

Es begann noch vergleichsweise harmlos mit der Schulküchen-Debatte, in der zunächst lediglich deutlich wurde, dass sich **im Zubau von Schulküchen und Kantinenräumen in den nächsten Jahren nicht viel tun wird:**

Hamburger Abendblatt v. 25.1.2013: Opposition greift Rabe wegen Schulküchen an
<http://mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article113123782/Opposition-greift-Rabe-wegen-Schulkuechen-an.html>

und mit der Ankündigung eines Abgeordneten der Regierungsfraktion, dass das **Markensponsoring** einer Schulkantine in Barmbek mit der OTTO-Group (Essensausgabe unter einem Schild: "powered by OTTO + OTTO-Servietten usw.):

WWL-Info-Mail v. 7.9.2012: Hamburg: Schulverpflegung bald auch "powered by Mc Donald's"?
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120907_Hamburg_Schulverpflegung_bald_auch_powered_by_Mc_Donalds.pdf

"auf eine Ausweitung angelegt" sei.

Das eigentliche **Dickschiff** für bzw. besser: **gegen Hamburgs Schulfrieden** kam gegen 18:00 Uhr:

Die GRÜNEN verabschiedeten in Erster Lesung (die zweite für das Inkrafttreten erforderliche Lesung soll am 13. Februar 2013 folgen) gemeinsam mit den Stimmen der LINKEN und der SPD die sofortige **Einführung eines Wahlrechts ab 16 auf kommunaler Bezirksebene und auf Landesebene für die Bürgerschaft:**

WELT v. 25.1.2013: Wahlrecht ab 16 rückt in Hamburg näher
http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/regiolinecities/hamburg/article113122793/Wahlrecht-ab-16-rueckt-in-Hamburg-naeher.html

Hamburg schert damit wieder einmal aus dem Kreis der Bundesländer aus und eifert dabei Bremen und Brandenburg nach (siehe Hintergrund-Info unten).

Die Erfahrungen zeigen, dass ein solches Wahlrecht vor allem radikalen Parteien Chancen eröffnet, die ihre Kampagnen gerne gezielt an Jungwählern ausrichten. Während die **Wahlbeteiligung dieser Altersgruppe bei den Kommunalwahlen regelmäßig unter der der Erwachsenen** liegt, sind die **relativen Stimmenanteile radikaler Parteien** hoch: Seit zehn Jahren werden Bundes- und Landtagswahlen von sogenannten Juniorwahlen begleitet, einer Simulation einer echten Wahl für die Minderjährigen. In Sachsen-Anhalt kam die NPD dabei z. B. 2011 an den 89 teilnehmenden Schulen auf 11,4 Prozent der Stimmen; das tatsächliche Gesamtergebnis der Partei bei der Landtagswahl lag bei 4,6 Prozent.

Süddeutsche Zeitung v. 22.8.2012: 16 ist das neue 18
<http://www.sueddeutsche.de/politik/wahlrecht-ist-das-neue-1.1446958>

Um solchen Entwicklungen gegenzusteuern, bleibt nur der Ausweg, den Bremen gewählt hat: die Minderjährigen werden dort in **staatlich organisierten Polit-Kampagnen**, die zeitaufwändig sind und kostbare Unterrichtszeit kosten, auf eine Teilnahme an den Wahlen vorbereitet - brave new world! Dazu kommen dann die **Parteiwahlkämpfer draußen vor den Schultoren...**

Eines ist klar: von Schulfrieden kann demnächst keine Rede mehr sein!

Zum Hintergrund:

Das (aktive) Wahlrecht ab 16 Jahren ist in Deutschland ein relatives Novum: 1996 führte es Niedersachsen als erstes Bundesland auf Kommunalebene ein. Bis heute zogen fünf weitere Länder - ebenfalls nur auf Kommunalebene - nach (Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein). Auf Landesebene gibt es ein Wahlrecht ab 16 nur in Brandenburg und Bremen. In Hessen gab es ab 1998 kurzzeitig das Wahlrecht ab 16. Die Änderung wurde bereits 1999 wieder rückgängig gemacht.

Mehr Informationen finden Sie z. B. unter: <http://www.machs-ab-16.de/waehlen-ab-16/wahlrecht-16-deutschland>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.